

**Beratung und Unterstützung
nach antisemitischen Vorfällen**

ofek

אופק

Sachsen-Anhalt

0800 664 52 68

0176 458 755 32



@ofekberatung



@ofek_beratung



@ofek_beratung

www.ofek-beratung.de

Was ist OFEK e.V.?

OFEK e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und eine Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung mit Sitz in Berlin und bundesweiter Ausrichtung. OFEK e.V. entstand 2017 als Reaktion auf den sichtbar werdenden Antisemitismus und den zunehmenden Bedarf an Beratung, die auf Antisemitismus spezialisiert ist.

OFEK e.V. orientiert sich an den Beratungsstandards des VBRG*, berät alle Fälle, ungeachtet ihrer strafrechtlichen Relevanz und handelt stets im Auftrag der Betroffenen. Das Beratungsteam bietet Einzelfallberatung, Gruppenangebote, eine bundesweite Hotline sowie regionale Unterstützung in Berlin, Hessen, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt. Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei, mehrsprachig und auf Wunsch anonym.

Was ist OFEK Sachsen-Anhalt?

„OFEK Sachsen-Anhalt: Community basierte Interventionen“ ist das regional spezialisierte Beratungsprojekt von OFEK e.V. in Sachsen-Anhalt. Mit einem eigenen Büro, einer Hotline und Beratung auf Anfrage bietet OFEK Sachsen-Anhalt zielgerichtete Unterstützung bei Antisemitismus vor Ort. Das Projekt wird durch das **Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt** gefördert.

* Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Wer kann sich an uns wenden?

Wir beraten Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug*innen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in der Schule, im Studium, am Arbeitsplatz, im persönlichen Umfeld oder in Behörden. Die Beratung von Jugendlichen und Familien sowie Studierenden im Zuge von Vorfällen stellt einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Darüber hinaus bieten wir auch Institutionen wie Gemeinden, Schulen, Vereinen oder Verbänden fachliche Beratung nach Vorfällen an.

Wie arbeiten wir?

- Wir orientieren uns an Wünschen und Bedarfen der Ratsuchenden
- Wir beraten parteilich, vertraulich und auf Wunsch anonym
- Wir arbeiten unabhängig und beraten alle Fälle *mit* und *ohne* Straftatbestand
- Wir stärken die Ratsuchenden und richten den Blick auf Handlungsmöglichkeiten und Ressourcen
- Wir berücksichtigen transgenerationale Erfahrungen mit Antisemitismus und Diskriminierung
- Wir kooperieren mit jüdischen Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

Was bietet OFEK Sachsen-Anhalt an?

- Beratung und psychosoziale Unterstützung im Zuge antisemitischer Vorfälle
- Stärkende Gruppenberatung und Empowerment
- Beratung zu rechtlichen Möglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus
- Vermittlung weiterführender Beratung (z. B. Antidiskriminierungsberatung oder spezialisierter psychologischer Beratung)
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Fachberatung für jüdische Gemeinden, Schulen, Behörden sowie andere Projekte und Einrichtungen
- Workshops, Vorträge und Fortbildungen auf Anfrage

Die Beratungsangebote sind kostenfrei und können bei Bedarf auf **Englisch, Russisch** und **Hebräisch** in Anspruch genommen werden.

So erreichen Sie uns

OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

www.ofek-beratung.de

Hotline: (+49) (0) 800 664 52 68

Mobil: (+49) (0) 176 458 755 32

E-Mail: kontakt@ofek-beratung.de

Hotline:

Montag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	12:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	12:00 – 14:00 Uhr

Geschäftsführung:

Marina Chernivsky

chernivsky@ofek-beratung.de



Bundesweite Kooperationspartner*innen

(eine Auswahl)

- Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)
- Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS)
- Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (in Trägerschaft der ZWST)
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG)



**kompetenz
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



Förderung

Gefördert vom



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration